

Unvergessener Christoph von Schmid



Priester, Pädagoge, Schriftsteller



Ludwig Gschwind: Unvergessener Christoph von Schmid, Bernardus-Verlag Aachen, 2016, 134 S., ISBN-10:3-8107-0250-1, D 14,80 €/A 5,30 €.

Ludwig Gschwind legt mit seinem Band „Unvergessener Christoph von Schmid“ eine Sammlung von Geschichten über Christoph von Schmid vor, die, wie der Autor sagt, „über Jahre entstanden“ sind und in schwäbischen Zeitungen veröffentlicht wurden.

Christoph von Schmid wird als „Priester, Pädagoge, Schriftsteller“ in rund 40 Kurzgeschichten, die den heutigen Lesegewohnheiten entgegenkommen, vorgestellt. Wir erfahren nicht nur Interessantes über die Persönlichkeit des Christoph von Schmid und über seinen Lebensweg, sondern auch über die damalige Zeit, d.h. die letzten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Von besonderer Bedeutung sind die tiefen kulturellen Einschnitte der Säkularisation von 1803, die die Vorzüge des Seelsorgers Christoph von Schmid zur Entfaltung brachten. Er gehörte zu jenen eifrigen Seelsorgern, die den damaligen kulturellen und religiösen Kahlschlag mit volksnahen Liedern, Predigten und Erzählungen eindämmten. Einige Lieder wie „Ihr Kinderlein kommet“ oder „Beim letzten Abendmahl“ etc. werden noch heute in Gottesdiensten gerne gesungen. Auch über die Freundschaften Christoph von Schmid mit Persönlichkeiten seiner Zeit, z.B. mit dem späteren Bischof Sailer von Regensburg, lesen wir Aufschlussreiches. Christoph von Schmid hat in Ludwig Gschwind einen geistesverwandten Interpreten gefunden. Sehr empfehlenswert!

Hubert Gindert